

Jahresbericht 2020

Ein bewegtes, herausforderndes Jahr liegt hinter uns.

Ein Jahr, welches auch unseren Verein durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigte. Geplante Aktivitäten und Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. Gesellschaftliche Kontakte blieben weitgehend aus. Das Virus hat auch viel Leid gebracht. Allen Angehörigen, die von ihren Liebsten Abschied nehmen mussten, sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Es gibt aber auch die andere Seite. Dank Corona hat manches ein grösseres Gewicht bekommen. Nachbarschaftshilfe, Solidarität sowie gesellschaftliche Verantwortung traten in den Vordergrund.

Im Sommer dann kam wieder Hoffnung auf. Doch die Euphorie dauerte leider nicht lange. Es zeichnete sich ab, dass wir noch über einen längeren Zeitraum mit dieser Pandemie zu leben haben.

Mitglieder und Personelles

Der Verein "lebensphase3" zählt per Ende dieses Berichtsjahres gut 700 Mitglieder. Leider hatten wir in unserm Vorstand zwei Todesfälle zu beklagen. Susi Klaus, unsere umsichtige Vize-Präsidentin verstarb im Juli nach kurzer, schwerer Krankheit. Im September dann kam Trudi Muggli von einer Bergwanderung am Mythen nicht mehr zurück. Sie verstarb an den Folgen der Verletzungen. Interimistisch übernahm Marie-Theres Weiss die Koordination der Sprachkurse.

Wir werden Susi und Trudi in ehrenwerter Erinnerung behalten.

Zusammensetzung von Vorstand und Geschäftsleitung nach der Versammlung von 2020:

Präsident	Bruno Lobsiger	*
Vizepräsidentin	Ursi Studer	*
Finanzen	Christian Meyer und Beatrice Früh	*
Aktuarin	Erika Graf	*
Delegierte:		
Stadt Illnau-Effretikon	Samuel Wüst	
Gemeinde Lindau	Peter Reinhard	
Fachverantwortliche		
Alter und Gesellschaft ilef	Judith Hartmann	*
Ref. Kirchgemeinde ilef	Monica Vogel	
Kath. Kirchgenpflege ilef	Christina Hürzeler	
Ref. Kirchgemeinde Lindau	vakant	
Pro Senectute ilef	Ruth Hildebrand	
Pro Senectute Lindau	Nelly Untersander	
Bildung+Kultur/Geburtstagsgrüsse	Gloria Rauh	*
ComputerIA	Peter Rauh (Vorstandsmitglied mit beratender Stimme)	
Fahrdienst	Margrit Manser	*
Pétanque	Christian Meyer	*
Seniorenchor	Alwin Bachmann	
Sprachen	vakant (ad interim Marie-Theres Weiss)	

* Auch Geschäftsleitungsmitglieder

Versammlungen, Sitzungen, Anlässe

Es fanden statt: 1 Vereinsversammlung (Oktober), 1 Vorstandssitzung (2 Sitzungen konnten wegen Corona nicht abgehalten werden. Entscheidungen erfolgten über den Zirkularweg). 4 von 5 Sitzungen in der Geschäftsleitung konnten stattfinden werden.

Die geplante Vereinsversammlung vom 5. Mai 2020 konnte unter strengen Corona-Schutzmassnahmen am 20. Oktober 2020 durchgeführt werden. Gemäss Präsenzliste waren 48 Personen anwesend. Dass Begegnungen und die Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte wichtig sind, haben uns die positiven Reaktionen verschiedener Mitglieder gezeigt.

Wahl des Vorstandes

Als Nachfolgerin von Susi Klaus stellte sich Ursi Studer der Versammlung vor. Sie war beim Aufbau der Ludothek tätig, danach 14 Jahre Präsidentin der Ludothek in Effretikon. Des Weiteren arbeitete sie 20 Jahre in der Abteilung Gesundheit der Stadt. Ursi Studer wurde von der Versammlung einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Margrit Manser übernahm bereits Mitte 2019 die Leitung des Fahrdienstes und amtet seither als engagiertes Mitglied der Geschäftsleitung. Die Anwesenden wählten Margrit Manser einstimmig. Auch sie nahm die Wahl an.

Salute'66

Mitten in den Vorbereitungen für diesen Anlass sind wir durch die Corona-Vorschriften ausgebremst worden. Die Hoffnungen waren gross, den neuen 66ern einen Einblick in die Tätigkeiten der verschiedenen Organisationen anlässlich des geplanten Brunchs geben zu können. So mussten wir diesen Anlass um ein Jahr verschieben um dann hoffentlich im Frühjahr 2021 zwei Jahrgänge einladen zu dürfen.

Freiwilligenarbeit

Mit *benevol* Zürioberland erhalten alle Akteure im Bereich des freiwilligen Engagements eine neue Anlaufstelle und Unterstützung in ihrer Arbeit. Die Fachstelle für freiwilliges Engagement wird von der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau mitgetragen. Ortsansässige Organisationen und Vereine mit Freiwilligen profitieren darum von vergünstigten Angeboten. Weitere Informationen sind unter der Internet-Adresse www.benevol-zuerioberland.ch abrufbar.

Finanzen

Dank der stetig wachsenden Mitgliederzahl und der Beiträge der Gemeinden und Institutionen kam der Verein auch dieses Jahr gut über die Runden. All unseren Unterstützern sprechen wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen DANK aus.

Das Vereinsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2020 Fr. 61'954.38.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Mit den Ortsvertretungen der ProSenectute pflegen wir weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Die Veranstaltungen sind für alle offen und die entsprechenden Programme werden jeweils in den Medien publiziert. Von der ProSenectute Winterthur haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Beitrag in unsere Vereinskasse erhalten.

Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Broschüre "Meine neue Freiheit" in der 3. Lebensphase fand grossen Anklang. Über die vielen Reaktionen haben wir uns sehr gefreut.

Die Planungsunsicherheit infolge der Corona-Pandemie hat uns veranlasst, im Herbst keinen Aussand an alle 65+ Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau zu organisieren. Der nächste Aussand ist nun auf den April 2021 geplant. Wir sind zuversichtlich, dass ab dann wieder Veranstaltungen und Kurse durchgeführt werden können.

Vereinsgruppen

Die Aktivitäten in den einzelnen Gruppen mussten mit wenigen Ausnahmen verschoben oder abgesagt werden. Intern jedoch gehen die Arbeiten weiter. Allen Beteiligten, den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern und den vielen Helfenden ein grosses Kompliment, verbunden mit einem riesigen DANKESCHÖN. Alle Informationen zu den Gruppen sind den Berichten der Vereinsgruppen zu entnehmen.

Projekte

In der Geschäftsleitung und im neu aufgegleisten Strategieteam werden laufend neue Projekte angesprochen und ausgearbeitet. Sobald es die Situation erlaubt, setzen wir diese Projekte um. *Bewegung und Begegnung* wird unser Motto für 2021 sein.

Die Zusammenarbeit mit dem Team der Jugendarbeit musste leider auch aufgeschoben werden. Es konnten keine Smartphone-Kurse mehr abgehalten werden.

Auch der **Lesezirkel Französisch**, der 14-täglich stattfand, ist derzeit auf Eis gelegt.

Informatik

Hier können wir ein Erfolgserlebnis feiern. Die neue Vereinssoftware ist unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes, Christian Meyer, sehr gut in Betrieb genommen worden. So können wir nun die Mitgliederverwaltung, Budget und Rechnungsabschlüsse über das neue System laufen lassen. Ebenso funktioniert die einheitliche Datenbank für diverse Dokumente zu unserer Zufriedenheit.

Fazit

Corona kennt keinen Jahreskalender und wird unsere Aktivitäten leider auch noch 2021 beeinflussen. Wir sind jedoch zuversichtlich und geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir uns ab Frühjahr 2021 wieder vermehrt treffen und unsere sozialen Kontakte wieder pflegen können.

Dank

Ich danke allen Vereinsmitgliedern für die Geduld und das Verständnis, das unserer besonderen Situation entgegengebracht wird. Auch den Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Vorstandes, dem Revisoren Team, den Gruppenleitenden sei ein herzliches Dankeschön gewidmet. Dankbar sind wir auch den Behördenmitgliedern der Gemeinden und Frau Judith Hartmann von der Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon .



Bruno Lobsiger
Präsident "lebensphase3"

Januar 2021

Jahresberichte 2020 der Vereinsgruppen

Bildung und Kultur

Im Januar konnten wir wie geplant, den Film *Summer 1942* der Illnauer Freilichtspiele von 2004 im Stadthaussaal Effretikon zeigen. 45 Personen – mehrheitlich solche, die dazumal mitgewirkt hatten – genossen die von Max Binder eingeführte Vorführung.

Auch im Februar war es uns noch möglich, unsere sehr interessante Veranstaltung *Pflanzen erleben – mit allen fünf Sinnen* mit Rolf Rutishauser im Hotzehuus in Illnau durchzuführen, sogar mit anschliessendem Gratskaffee und Kuchen, dank Rolf Rutishausers Verzicht auf ein Honorar! Wir waren 42 Leute.

Im März hofften wir, zum ersten Mal gemeinsam mit der Bibliothek Effretikon eine Veranstaltung *Neue Bücher entdecken* mit Urs Heinz Aerni an einem späteren Freitagnachmittag durchzuführen. Die Werbung war schon angelaufen, da verunmöglichte der Corona-Lockdown den Anlass. Wir entschieden, ihn auf den Oktober zu verschieben.

Im September konnten wir im Rahmen der Kulturwochen *Asia Festival* den Film *Lion – der lange Weg nach Hause* einem Erwachsenenpublikum im Stadthaussaal zeigen. Wir waren 26 Personen, die so die bewegende, wahre Geschichte miterlebten.

Leider mussten wir im Oktober die verschobene Büchervorstellung mit der Bibliothek wieder absagen. Wir einigten uns mit der Bibliothek, Urs Heinz Aerni die Hälfte seines Honorars für seine Vorbereitungen zu bezahlen.

Für den im November geplanten Vortrag *Lebenskunst im Alter* von Dr. Heinz Rüegger fanden wir zwar im Rösslisaal in Illnau eine Alternative zum ursprünglich reservierten Bruggwiesensaal, der gesperrt worden war, doch die Situation mit den Corona Restriktionen war so prekär, dass wir beschlossen, die Veranstaltung trotz schon laufender Werbung auf 2021 zu verschieben.

Glücklicherweise konnten wir dann aber im Dezember mit Theresia Baker und Reza Sharifinejad unsere letzte Veranstaltung des Jahres unter Berücksichtigung aller verlangten Massnahmen im Hotzehuus in Illnau durchführen. 20 Personen genossen die Märchen über *Liebesträume – Zauberglanz – Verstandesglück*, leider ohne den traditionellen Kaffee und Kuchen!

Als Vorbereitungsgruppe konnten wir uns im vergangenen Jahr nur dreimal treffen. Oft fanden Kontakte und Entscheidungen telefonisch statt. Wir freuen uns, auch im 2021 wieder gemeinsam unterwegs sein zu können.

Für die Gruppe

Gloria Rauh

Geburtstagsgrüsse für Senioren

Gruppe Effretikon, Kyburg und Lindau

Auch die Effretiker Gruppe war früh fertig mit ihrer Kartenserie für 2020-21. Unser Arbeitsort im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen wurde schon Anfangs März geschlossen. Das neue Kartenjahr beginnt im April. Glücklicherweise beschloss die Gruppe zu sticken – viele kleine Bilder aus Kreuzstichen entstanden. Ein Gruppenmitglied schnitt die kleinen Plätzli aus Schulstoff aus. Auch alle Stickerinnen arbeiteten zu Hause und wählten diejenigen Motive aus, die sie gernhatten. So war es möglich, trotz Lockdown das ganze Jahr über zu arbeiten. Neuer Stoff konnte eingekauft, zugeschnitten und nach Bedarf in den Briefkasten der Stickerinnen verteilt werden. Gleichzeitig wurden die fertigen, im Milchkasten deponierten Plätzchen abgeholt und weiter zum Ausfransen zu einem Gruppenmitglied gebracht, das nicht sticken konnte. Die

fertigen Plätzchen wurden schon früher in einer Garage auf die Karten geklebt. Schliesslich wurden die Einlageblätter dann wieder in Heimarbeit mit den Karten in die Couverts eingepackt. Der Telefonkontakt untereinander war sehr wichtig.

Im Juni trafen wir uns zweimal im hinteren Teil der Villa Barone. Anfangs Juli genossen diejenigen, die es wagten, feine Glacé an Vierertischen – unsere Feier vor den Sommerferien! Auch im September gab es zwei Arbeitstreffen in der Villa Barone. Dann wurde uns im neuen Teil der Musikschule ein Arbeitsraum angeboten. Allerdings waren die steilen Treppen etwas abschreckend, besonders bei schlechtem Wetter. Schliesslich war es auch dieses Jahr möglich, ein Abschlussessen im Restaurant zu geniessen, Corona gemäss an Vierertischen.

Gruppe Illnau und Höfe

Die Gruppe von Illnau war schnell fertig mit ihrer 2020er Serie. Sie arbeiten gemeinsam nur im Winterhalbjahr. So waren sie vom Corona Lockdown im Frühling 2020 gar nicht betroffen.

Im Herbst konnten sie sich wieder im Pfarrhaus in Illnau treffen, um mit der Serie für 2021 anzufangen. Später war es möglich, selbständig zu Hause weiterzuarbeiten. Der Versand läuft ohne Probleme.

Ende Jahr holten wir vom Stadtbüro die neuen Adresslisten und -etiketten für den Versand im 2021 ab. Zum ersten Mal war es der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon möglich, die Listen und die Klebetiketten von allen ausgewählten Jahrgängen gesamthaft nach dem Geburtsdatum geordnet auszudrucken – eine grosse Erleichterung für die Versandcheffinnen!

Für die Gruppe

Gloria Rauh

ComputeriA

Von den 51 möglichen Montagen war die ComputeriA im Berichtsjahr (1.12.2019 bis 30.11.2020) Corona-bedingt physisch nur an 29 Tagen geöffnet. Dazu war sie an 12 Montagen virtuell offen, das heisst erreichbar für eine Beratung per Telefon, gegebenenfalls unter Verwendung der Software TeamViewer. Vom 23. März bis und mit 8. Juni war sie offiziell geschlossen. Einzelne telefonische Beratungen und Hausbesuche wurden aber auch dann noch durchgeführt. So konnten trotz allem gesamthaft 85 Ratsuchende unterstützt werden, im Vergleich zum Vorjahr (114 Personen) 25% weniger.

Am 9. März 2020 wurde der Zugang zu den Räumlichkeiten der lebensphase3 im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen geschlossen. Kurzfristig konnte das Büro des Vereins Fähre bei der FCTchurch an der Bahnhofstrasse 28 am 16. März von der ComputeriA benutzt werden. Anschliessend fiel auch diese Lösung dem allgemeinen Lock-down zum Opfer. Eine Anfrage bei der Stadt Illnau-Effretikon, ob wir das Sitzungszimmer im CoWorking Effretikon, Bruggwiesenstrasse 5 (vormals Clientis Bank) benutzen könnten, wurde nach den Sommerferien positiv beantwortet. An der dort durchgeführten Sitzung vom 24. August beschloss das Team, den Betrieb der ComputeriA ab 7. September an diesem neuen Ort anzubieten. Ein Schutzkonzept wurde ausgearbeitet und von der Stadt akzeptiert: Schutzmaskenpflicht, Desinfizierung, möglichst keine Berührung der Geräte, Betreuung von nur einer ratsuchenden Person im Sitzungsraum, der maximal 5 Personen aufnehmen darf. Sehr zuvorkommend beschloss der für das CoWorking verantwortliche Mitarbeiter im Präsidialamt, die Räumlichkeit für die ComputeriA mindestens bis Ende 2020 kostenlos zur Verfügung zu stellen. Normalerweise kostet ein Arbeits-platz Fr. 10.- pro Tag.

Trotz Corona konnten zwei Teamsitzungen durchgeführt werden. Auf einen Teamausflug mussten wir allerdings verzichten. Ein Teammitglied zog sich im Sommer Corona-bedingt aus der aktiven Mitarbeit zurück, Ende September signalisierte eine junge Frau aus Ottikon ihre Bereitschaft, in der ComputeriA mitzuarbeiten. Seit einem Schnupper-montag Mitte Oktober ergänzt sie das Team nun jedes Mal. Ende

November meldete sich ein Informatik-Ingenieur aus Effretikon und beteiligte sich im Dezember an einem Montag. Auch er wird das Team ergänzen.

Auch finanziell hinterlässt Corona durch deutlich tiefere Unkostenbeiträge – Fr. 978.50 statt Fr. 1500.- im Vorjahr – seine Spuren.

Wir schauen auf ein ungewöhnliches Jahr zurück, das wir aber dank dem Engagement eines motivierten, seit dem Herbst verstärkten Teams erstaunlich gut gemeistert haben.

Für die Gruppe

Peter Rauh

Fahrdienst

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet von der Pandemie: Ab März durften die Senioren und Seniorinnen niemanden mehr chauffieren. Da auch der Bedarf bei den Fahrgästen auf ein Minimum sank, konnten wir mit Hilfe des Rotkreuzfahrdienstes und der neu geschaffenen Nachbarschaftshilfe die zwingend nötigen Fahrten mit jüngeren Fahrern durchführen. Ab Mai konnten wir wieder im „Normalbetrieb“ arbeiten, allerdings mit einem Schutzkonzept, das wir vom Rotkreuzfahrdienst übernommen hatten.

Im Herbst wurden die allgemeinen Vorgaben vom Bund wieder verschärft, was die Anzahl der Fahrten wieder massiv verkleinerte. Auch nehmen einige Fahrer seit März eine Auszeit, da sie zum gefährdeten Personenkreis gehören und niemanden einer zusätzlichen Gefahr aussetzen wollen. Insgesamt hat sich die Leistung dadurch wieder etwas verringert:

Total wurden 1557 Fahrten durchgeführt. Die Kilometerleistung betrug 26'682 km.

Für das Jahr 2021 müssen wir die Disponentin ersetzen, da Hannelore Streule in einen anderen Kanton umzieht. Wir danken ihr herzlich für die geleisteten Dienste! Mit der Umstellung auf ein neues Dispo-Programm konnten wir 2 Damen gewinnen, die im Turnus das Telefon betreuen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Margrit Berisha aus Effretikon und Katharina Nater aus Illnau.

Für die Gruppe

Margrit Manser

Gesellschaftstanz 2020

Es war das 3. Jahr, in welchem ich die Gruppe Gesellschaftstanz leiten durfte. Und der Start war gut...das Interesse und Bedürfnis waren weiterhin gegeben. Die Kurse, die beide im Oktober 2019 so positiv begannen, hätten in den ersten 3 Monaten 2020 beendet werden sollen; so war es mindestens geplant. Voller Elan stiegen wir nach den Feiertagen 2019 anfangs Januar 2020 wieder ein und noch niemand ahnte, was auf uns zukommen wird. Noch 4 Abende hätten durchgeführt werden sollen, aber das anschleichende Corona-Virus machte uns - und nicht nur uns – einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Nach dem 3. Abend, am 5. März war leider ausgetanzt! Wir mussten den letzten Kursabend aus bekannten Gründen absagen.

Im Sommer hat sich die Lage wieder etwas beruhigt, ja sogar verbessert und mit viel Enthusiasmus planten wir den neuen Kurs, welcher von anfangs Oktober 2020 bis März 2021 hätte dauern sollen. Die Anmeldungen kamen erfreulich rein, sodass wir wiederum beide Kurse hätten durchführen können. Aber eben, hätten. Wir wissen es alle, wie sich die Pandemie im Herbst entwickelte; eine 2. Welle überrollte die Schweiz, ja die ganze Welt. Es wurde sehr bald klar, dass die Kurse abgesagt werden müssen.

Eine leidige Geschichte, die uns leider bis heute noch beschäftigt und sicher auch noch einige Zeit beschäftigen wird. Die Zukunft ist sehr ungewiss und an eine Neuaufnahme der Tanzkurse ist im Moment (noch) nicht zu denken.

Wir sind sehr gespannt, wie sich diese Covid-19 Pandemie weiterentwickelt und hoffen natürlich, dass wir sie im Laufe dieses Jahres in den Griff bekommen werden.

Ich wünsche euch allen viel Kraft und Durchhaltevermögen....und bleibt gesund.

Für die Gruppe

Kurt Brühwiler

Pétanque Jahresbericht 2020

Pétanque wurde auch im Jahr 2020 mit Kugeln gespielt. Diese haben aber nichts mit den dieses Jahr zu einiger Berühmtheit gelangten Virus-Kugeln zu tun. Das Virus verhinderte den üblichen Saisonstart im April, weil die Behörden ein Versammlungsverbot erlassen hatten. Erst am 12. Juni 2021 konnten wir uns zum ersten Mal auf der Pétanque-Anlage im Moosburg-Park treffen. An 10 weiteren Spieltagen waren unter den angeordneten Schutzmassnahmen bis zu 20 Spielfreudige auf dem Platz, um dem Spiel zu fröhnen. Ein schöner Beweis, dass das Pétanque-Angebot beliebt ist und das Spiel Freude macht, egal wohin die Kugel rollt.

Für die Gruppe

Christian Meyer

„Repairshop“ Seniorenwerkstatt

Nun können wir schon zum sieben Mal über ein beinahe erfolgreiches Jahr der Seniorenwerkstatt bzw. des Repairshops berichten. Doch im Berichtsjahr war die Seniorenwerkstatt wegen des Lockdowns leider nur noch 30-mal geöffnet. Dies wegen der Schliessung der Werkstatt von Mitte März bis Ende Juni und dass wir nur noch zu dritt arbeiten. So kamen wir diesmal nur auf ca. 300 Mannstunden Reparaturzeit. Trotzdem konnten wir viele defekte Gegenstände, Apparate, Elektrogeräte, Kleinmaschinen und diverse Utensilien reparieren. Auch einige Jugendliche bekamen so wieder fahrtüchtige Fahrräder und Kickboards. Viele Besitzer zeigten sich sehr dankbar, die lieb gewordenen Sachen wieder funktionsfähig abzuholen zu können. Die Reparaturerfolgsquote lag bei ca. 80%. Nebst Nähmaschinen, Staubsaugern und Kaffeemaschinen konnten wir Gartengeräte wieder funktionsfähig machen. Die Liste der zu reparierenden Sachen reichte vom Bügeleisen über Kinderspielsachen, Schmuck und elektrischen Apparaten zu elektronischen Geräten. Wir versuchen das Unmögliche möglich zu machen, die beruflichen Erfahrungen des Seniorenteams sind der Garant, dass wir kaum einen Auftrag zurückweisen müssen.

Seit der Wiedereröffnung kurz vor den Sommerferien dürfen die Kunden und Kundinnen nicht mehr in die Werkstatt eintreten. Nach der Anmeldung durch ein Klingeln holen wir ihre defekten Sachen vor der Eingangstüre ab.

Die Arbeit erfüllt uns mit Freude, wenn wir damit für die Umweltschonung und gegen die Wegwerfgesellschaft einen kleinen Beitrag leisten können. Bei dieser Gelegenheit danken wir der Stadt und dem Team des Jugendhauses, dass wir die Werkstatt kostenlos betreiben dürfen.

Um weiterhin der grossen Nachfrage nach Reparaturleistungen Folge leisten zu können, ist die Werkstatt zu eng und zu klein. Wir suchen deshalb in Effretikon Zentrumsnähe einen Werkstattraum von mindestens 40m².

Angebote bitte an die Werkstattleitung (052 346 01 08 oder 079 645 12 36)

e-mail: d.a.nu@gmx.net

Für die Gruppe

Daniel Nufer

Seniorenchor

Ein Jahr das in Erinnerung bleiben wird. Hat normal begonnen bis Ende Februar 2020 dann kam ein Überraschungsgast (Corona) zu Besuch. Von einem auf den anderen Tag waren alle Vorbereitungen Makulatur. Was als kurzfristiger Besuch taxiert wurde hat uns leider nicht verlassen.

Wir konnten noch im Oktober/November in der katholischen Kirche Effretikon Singproben abhalten, aber nur in 8er Gruppen. Alle vorgesehenen Konzerte, Chorreise sowie das traditionelle Essen mussten abgesagt werden.

Ich bin froh, dass alle Sängerinnen und Sänger das mit "Humor" nehmen und sich freuen, wenn der Spuk endlich vorbei ist.

Auch unserer Dirigentin – Giuseppa Graf – vielen Dank für ihre Geduld.

Für die Gruppe

Alwin Bachmann

Sprachen

2020, man mag es schon fast nicht mehr hören, war geprägt durch die Corona-Pandemie. Doch für unsere Gruppe war 2020 auch ein trauriges Jahr, weil am 3. September unsere geschätzte Gruppenleiterin, Trudi Muggli, bei einem Bergunfall ums Leben gekommen ist.

Trudis Tod war ein trauriger Schlag und ein grosser Verlust. Wir vermissen ihre fröhliche, positive, offene Art und ihre Fähigkeit sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, das Leben so zu nehmen, wie es ist und es wann immer möglich zu geniessen.

Seit 2011 hatte Trudi an einem Italienischkurs teilgenommen. 2014 konnten wir sie dann als Nachfolgerin für die Gruppenleitung Sprachen gewinnen; dieses Amt hat sie ebenfalls bis zu ihrem Tod innegehabt. Trudi war für uns eine sehr angenehme, verlässliche und unkomplizierte Ansprech- und Mittlerperson.

Durch ihren plötzlichen Tod mussten wir uns Zugang zu den Informationen suchen und uns auch etwas durchwursteln, denn gleichzeitig standen die Kursausschreibungen, die Anmeldungen und dann die Rechnungsstellung an. Dank der Hilfe durch Christian Meyer, der grosszügigerweise eingesprungen ist, konnten wir diese Phase gut überstehen.

Corona hingegen hat uns doppelt Schwierigkeiten bereitet. Einerseits konnten wir ab Mitte März den Schulungsraum im Alterszentrum Bruggwiesen nicht mehr benützen. Nach wenigen Kursstunden im Restaurant Tomate kam der Lockdown und wir stellten auf online-Unterricht um (Englisch und Italienisch). Die Französisch- und die Spanischkurse wurden ausgesetzt und im Laufe des Sommers nachgeholt.

Im Herbst konnten wir zum Glück Kursräume in der katholischen Kirche finden, wofür wir sehr dankbar sind. Doch leider hiess es nach zwei Wochen schon wieder: Kein Präsenzunterricht. Seither finden die Englisch- und die Italienischkurse online statt (einzelne KT, die keine entsprechende Ausrüstung haben, können vor Ort dabei sein) und die Französischkurse werden als Einzelunterricht weitergeführt. Für unsere langjährige Spanischlehrerin, Irma Hausheer, war mit dieser Ausnahmesituation der Moment gekommen definitiv in den Ruhestand zu gehen. Da die meisten Kursteilnehmerinnen deshalb sowieso aufhören wollten oder keine Lust auf online-Unterricht hatten, wurden die Spanischkurse ausgesetzt. Wir werden sie für kommenden Herbst neu ausschreiben.

Wahrscheinlich ebenfalls auf Corona zurückzuführen waren die mageren Neuanmeldungszahlen. Dazu kommen – zum Glück nicht viele - Abmeldungen wegen des online-Unterrichts. Und so sehen unsere Zahlen diesmal nicht so positiv aus. Anfangs Herbstsemester zählten wir nur noch 115 Teilnehmende (gegenüber 142 im Vorjahr), von welchen seither nochmals 9 ausgetreten sind oder pausieren. Dadurch sind einige Klassen zu klein, doch wollten wir die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht für die widrigen Umstände bestrafen, indem wir Kurse gestrichen hätten. Wir hoffen nun auf viele Neuanmeldungen im kommenden Herbst.

Zum Abschluss möchten wir unseren Dank aussprechen:

An Irma Hausheer für die langjährige Leitung (seit 2011) der Spanischkurse. Sie wusste ihre Schülerinnen für die spanische Sprache zu begeistern. Oft hörte man Lachen oder Musik aus ihrem Schulzimmer und auch traditionelle Feste wurden gefeiert. Wir wünschen ihr alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

An Christian Meyer für seinen Interimseinsatz in der Gruppenleitung Sprachen. Seine Hilfsbereitschaft war uns in einer schwierigen Zeit eine grosse Hilfe.

An die katholische Kirche, wo wir kurzfristig zwei Kursräume zu sehr guten Konditionen mieten konnten. Ganz besonders danken möchten wir aber auch unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, die sich auf die Herausforderung des online-Unterrichts oder sonstige Alternativen einlassen, sich auch von anfänglichen Schwierigkeiten nicht entmutigen liessen und heute noch dabei sind. Chapeau! Sie ermöglichen es, dass die Kurse weitergeführt werden können.

In der Hoffnung auf ein gutes 2021!

Für die Gruppe

Marie-Theres Weiss
Sprachlehrerin und Unterstützung Gruppenleitung

Wandergruppe

Es war ein aussergewöhnliches Jahr infolge des neu ausgebrochenen Coronaviruses. So mussten immer wieder Termin verschoben oder absagt werden. Leider konnte der von uns vorbereitete Jubiläumsanlass nicht durchgeführt werden.

Trotz allem konnten wir aber 14 Wanderungen durchführen. Vor allem im zweiten Halbjahr waren einige Teilnehmer/innen froh, dass es wieder losgehen konnte.

Die Touren führten uns bei winterlichem Wetter von Elm nach Schwanden oder von Wildhaus auf den Gamplüt. Später auch dem Rhein entlang von Rheinau zum Schloss Laufen und nach Schaffhausen oder am Bodensee entlang nach Arbon mit Besichtigung des Saurer Museums.

Da es dann ab Juli 2020 aber mit dem öffentlichen Verkehr und den obligatorisch zu tragenden Masken nicht so angenehm war, sind wir auch oft in der näheren Umgebung auf schöne Wanderschaft gegangen so zum Beispiel Seuzach – Andelfingen, Kempten – Rosinli, Illnau – Theillingen oder Effretikon – Brütten.

Personelles:

Im Sommer entschloss sich Hans Maute als Wanderleiter aufzuhören. Wir sind auf der Suche für einen geeigneten Ersatz, so dass wir in absehbarer Zeit wieder zu viert als Wanderleiter/in im Einsatz sind.

Nun hoffen wir, trotz weiterhin erschwerten Bedingungen, im Jahr 2021 schöne Wanderungen durchführen zu können.

Für die Gruppe

Lothar Annaheim